

Inhalt

Vorworte	9
1.0 Erste Begegnungen mit dem Fach.....	13
1.1 Das Fach im Studienfeld	13
1.1.1 Themenfelder und Prüfungsordnungen	13
1.1.2 Die Wissenschaftssprache.....	16
1.1.3 Gegenstandsbereiche der Disziplin.....	17
1.2 Das Fach als Hochschuldisziplin.....	23
1.2.1 Kurzer Einblick in die Geschichte	23
1.2.2 Die Situation in der Gegenwart.....	26
1.3 Das Fach in der Grundlegung dieses Buches	34
1.3.1 Drei Betrachtungsebenen pädagogischer Phänomene.....	34
1.3.2 Methodologische Schlußfolgerungen	37
1.3.3 Erste Bestimmung des Faches	38
2.0 Begriffliche Bestimmungen	47
2.1 Enkulturation	47
2.1.1 Enkulturation als Basisprozeß.....	47
2.2 Sozialisation	51
2.2.1 Sozialisation als Teilprozeß der Enkulturation	51
2.3 Erziehung	54
2.3.1 Erziehung als symbolische Interaktion	54
2.4 Soziales Lernen.....	60
2.4.1 Soziales Lernen als pädagogische Interaktion	60
2.5 Lernen	65
2.5.1 Lernen als „innere Organisation“	66
2.6 Bildung.....	70
2.6.1 Bildung als Selbstreflexion und Gesellschaftskritik.....	71
2.7 Verhalten und Handeln.....	77
2.7.1 Bestimmungen und Abgrenzungen	77
3.0 Der Sozialisationsprozeß.....	80
3.1 Zum Verständnis des Gegenstandsfeldes.....	80
3.1.1 Zur Geschichte der Sozialisationsforschung	80
3.1.2 Zum gegenwärtigen Begriffsgebrauch	82
3.1.3 Zur grundlegenden Bedeutung des Lernens.....	88
3.1.4 Überblick über verschiedene Erklärungsansätze	93
3.2 Der verhaltenstheoretische Erklärungsansatz	95

3.2.1 Historisch-systematische Voraussetzungen	95
3.2.2 Über die Bedeutung der Umwelt	98
3.2.3 Systematische Schlußfolgerungen	103
3.3 Der rollen- oder systemtheoretische Erklärungsansatz.....	107
3.3.1 Zentrale Annahmen	108
3.3.2 Die Bedeutung der psychoanalytischen Lerntheorien.....	112
3.3.3 Die Kritik an der Rollen- und Systemtheorie	120
3.3.4 Zur Narzißmusdiskussion.....	127
3.4 Der interaktionstheoretische Erklärungsansatz.....	129
3.4.1 Historisch-systematische Voraussetzungen	130
3.4.2 Der theoretische Zusammenhang.....	132
3.4.3 Über Entwicklung und Krise der Identität	140
3.4.4 Die Bedeutung der Handlung.....	151
3.5 Der strukturgenetische Erklärungsansatz	154
3.5.1 Über Entwicklungstheorien	156
3.5.2 Theoretische Grundannahmen und die Bedeutung der Struktur.....	159
3.5.3 Die Soziogenese	167
3.6 Aufriß durchgängiger Fragestellungen.....	171
3.6.1 Über den Zusammenhang von Sozialisation und Sprache.....	172
3.6.2 Zur Bedeutung der primären Sozialisation	180
3.6.3 Zur anthropologischen Grundlegung des Sozialisationsprozesses	186
4.0 Der Erziehungsprozeß.....	195
4.1 Zum Begriff der Erziehung	195
4.1.1 Sechs Bilder von der Erziehung	195
4.1.2 Zur Etymologie und formalen Bestimmung des Begriffs	206
4.1.3 Schlußfolgerungen.....	211
4.2 Modellvorstellung: Funktionale-intentionale Erziehung.....	213
4.2.1 Zur gegenwärtigen Auffassung.....	213
4.2.2 Historisch-systematische Darstellung	216
4.2.3 Schlußfolgerungen.....	220
4.3 Modellvorstellung: Das pädagogische Verhältnis	221
4.3.1 Die klassische Formel: Der pädagogische Bezug	223
4.3.2 Das erzieherische Verhältnis.....	227
4.3.3 Schlußfolgerungen.....	229
4.4 Modellvorstellung: Erziehung als Verhaltensänderung	232
4.4.1 Die klassische Ausformung: Operantes Lernen und Kettenbildung.....	235
4.4.2 Die moderne Ausformung: Lernen am Modell	241
4.4.3 Schlußfolgerungen.....	245
4.5 Modellvorstellung: Erziehung als symbolische Interaktion.....	246
4.5.1 Über die Bedeutung der Interaktionen.....	248
4.5.2 Die Identität	257
4.5.3 Schlußfolgerungen.....	260
4.6 Aufriß durchgängiger Fragestellungen.....	262
4.6.1 Die Rolle der Autorität	263

4.6.2 Die Bedeutung der Sprache	269
4.6.3 Über Erziehungsziele	272
5.0 Institutionen und Organisationsformen im Erziehungswesen	279
5.1 Allgemeiner Überblick	279
5.1.1 Über den Zusammenhang des Gegenstandsfeldes mit dem Sozialisations- und Erziehungsprozeß	279
5.1.2 Überblick über das gegenwärtige Erziehungswesen	282
5.1.3 Zum Begriffsgebrauch	288
5.2 Die Organisation Schule als Beispiel	291
5.2.1 Einblick in die Geschichte des Schulwesens	291
5.2.2 Wissenschaftliche Zugangsweisen zum Phänomen Schule	296
5.2.3 Schlußfolgerungen	298
5.3 Wissenschaftliche Perspektiven von Schule	299
5.3.1 Die organisationstheoretische Perspektive	299
5.3.2 Die systemtheoretische Perspektive	303
5.3.3 Die anthropologische Perspektive	310
5.3.4 Die interaktionstheoretische Perspektive	315
5.4 Aufriß durchgängiger Fragestellungen	319
5.4.1 Das pädagogische Problem der Leistung	319
5.4.2 Über den „pädagogischen Freiraum“ des Lehrers	322
5.4.3 Lehrer und Curriculum	325
6.0 Didaktik oder die Reflexion des Zusammenhangs von Lehren und Lernen	328
6.1 Erster Überblick	328
6.1.1 Begriffsbestimmungen	329
6.1.2 Über die Entwicklung didaktischer Richtungen	330
6.1.3 Schülerorientierung als gesetzter Zweck einer Didaktik	336
6.2 Schülerorientierung als Implikation in verschiedenen Richtungen der Didaktik	339
6.2.1 Die objektivistische und die positivistische Tendenz	339
6.2.2 Die instrumentalistische und die materialistische Tendenz	341
6.2.3 Die individualistische und die interaktionistische Tendenz	342
6.3 Schülerorientierung als Manifestation	347
6.3.1 Bezüge zu den Nachbardisziplinen	347
6.3.2 Schülerorientierung als Manifestation in der Praxis	352
6.4 Zur Praxis der Schülerorientierung	356
6.4.1 Das Schulleben: Schüler frühstücken gemeinsam	356
6.4.2 Der Lehrplan: Soziales Lernen als Implikation	359
6.4.3 Individualisierung des Unterrichts	360
6.4.4 Schlußbemerkungen	362
Literaturverzeichnis	363
Namenregister	377
Sachwortregister	381